

We Like Platform Austria



La Biennale di Venezia

17. Mostra
Internazionale
di Architettura
Partecipazioni Nazionali

ÖSTERREICH-BEITRAG ZUR 17. INTERNATIONALEN ARCHITEKTURAUSSTELLUNG –
LA BIENNALE DI VENEZIA 2021

p. 1

PLATFORM AUSTRIA
ZUM PHÄNOMEN DES PLATTFORM-URBANISMUS

Adaptierungen im Programm aufgrund der Verschiebung auf 2021

Das Thema Plattform-Urbanismus bezeichnet eines der brisantesten Diskussionsfelder der Architektur. Digitale Plattformen wie Facebook, Google oder Amazon dringen immer stärker in sämtliche Bereiche unseres Lebens ein und beginnen alte Ordnungen und Strukturen aufzulösen. PLATFORM AUSTRIA stellt die Frage nach der damit verbundenen Entwicklung unserer Städte und verwandelt den Pavillon selbst zu einer Plattform der aktiven Auseinandersetzung mit den Potenzialen der Zukunft und deren Architektur.

Bislang galt die gebaute Form von Städten als beste Organisationsstruktur zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Davon zeugt nicht zuletzt das nach wie vor anhaltende Wachstum urbaner Metropolen. Die Kuratoren Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer thematisieren in ihrem Beitrag für den österreichischen Pavillon auf der Biennale Architettura 2021, welche Rolle digitale Plattformen in Zukunft spielen werden. Werden sie den Städten ihren Rang ablaufen? Und wie werden sich diese beiden Organisationsmodelle zueinander verhalten? Kommt ein „Plattform-Urbanismus“ auf uns zu, bei dem virtuelle Verbindungen wichtiger sind als unser Leben vor Ort? Löst sich der reale Stadtraum in inselartige Zonen auf, in denen nur noch Fragmente sozialen Austauschs übrig bleiben?

Plattformen determinieren in zunehmendem Maße die Art und Weise unseres Zusammenlebens, unserer Ökonomie, unseres Gesundheits- und Bildungswesens und unserer Kultur. Sie bilden mächtige Monopole, deren wichtigste Ressource unsere Beteiligung ist. Wie wenig Spielraum es aber in dieser Teilnahme gibt, haben viele Menschen in der aktuellen COVID-19-Krise hautnah erfahren.

Mit PLATFORM AUSTRIA reklamieren die beiden Kuratoren das Recht auf Mitsprache bei den Rahmenbedingungen dieser Entwicklungen. In Hinblick auf die geänderten Umstände werden die Programmformate des Pavillons nun über die nächsten Monate hinweg adaptiert, um einen möglichst breiten und fokussierten Zugang zu dieser Debatte zu gewährleisten.

Im Zuge dieser Vorarbeiten wird die Verschränkung der Ausstellung im Pavillon mit den verschiedenen Online-Kanälen von PLATFORM AUSTRIA noch stärker ins Zentrum rücken.

Das ursprüngliche Ausstellungskonzept hatte stark auf die politische Kraft von physischer Präsenz gesetzt. PLATFORM AUSTRIA wollte ein Ort des Zusammenkommens sein. Gerade diese Möglichkeiten hat die COVID-19-Pandemie beschnitten. Das adaptierte Ausstellungskonzept wird die Wirkmacht von Bildern und Zeichen aufgreifen, um auf diese Weise kommunikative Präsenz zu erzeugen und dringend notwendige Diskussionen bereits jetzt führen zu können.

Gleichgeblieben ist das Ziel von PLATFORM AUSTRIA: das einzigartige Forum der Biennale Architettura aufzugreifen und gemeinschaftlich nach der Architektur zu suchen, die wir uns für die Zukunft wünschen.

PLATFORM AUSTRIA will damit einen wichtigen Beitrag zu dem von Hauptkurator Hashim Sarkis formulierten Thema „How will we live together?“ liefern. Denn welche Gestalt ein solcher Plattform-Urbanismus annehmen wird, betrifft letztlich die grundsätzliche Frage, welche Formen von Gemeinschaft wir anstreben wollen.

„Wir begrüßen die Entscheidung der Biennale-Organisation zur Verschiebung der Veranstaltung auf 2021. Dies ist eine wichtige Weichenstellung, die es erlauben wird, den österreichischen Beitrag in einer Art und Weise zu realisieren, die dem Stellenwert der Biennale als weltweit wichtigste Architekturausstellung gerecht wird. Wir hoffen, dass damit die Ausstellung von einem größeren Publikum und unter angenehmeren Umständen erfahren werden kann.“ (Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer, Kuratoren des österreichischen Beitrags zur 17. Internationalen Architekturausstellung – La Biennale di Venezia)

KURATOREN

Peter Mörtenböck ist Professor für Visuelle Kultur an der Architekturfakultät der TU Wien und Research Fellow am Goldsmiths College, University of London. In seiner aktuellen Arbeit widmet er sich den Problematiken von urbaner Spekulation, globalem Ressourcenverbrauch und neuen Datenöffentlichkeiten.

Helge Mooshammer arbeitet als Stadt- und Kulturforscher an der TU Wien und ist ebenfalls Research Fellow am Goldsmiths College, University of London. Er ist Initiator zahlreicher internationaler Forschungs- und Ausstellungsprojekte zu Fragen von (post-)kapitalistischer Stadtökonomie und urbaner Informalität.

Die beiden Kuratoren sind Gründungsdirektoren des Centre for Global Architecture, einer interdisziplinären Plattform zum Studium der planetaren Veränderungen heutiger Architektur- und Stadtproduktion. Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer leben in London und Wien.

→ www.global-architecture.org

PROJEKTTEAM

Kommissär:	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
Kuratoren:	Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer Centre for Global Architecture www.global-architecture.org
Kuratorische Assistenz:	Carmen Lael Hines Centre for Global Architecture
Forschungsassistenz:	Christian Frieß, Pieter de Cuyper, Lovro Koncar-Gamulin, Julius Bartz, Ruth Köchl, Centre for Global Architecture
Ausstellungsgestaltung	
Raumkonzept:	Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer
Gestaltung:	mostlikely sudden workshop www.mostlikely.at
Projekt- und Produktionsleitung:	Katharina Boesch, Viktoria Pontoni section.a, www.sectiona.at
Visuelle Gestaltung:	Christof Nardin, Bueronardin www.bueronardin.com
Programmierung der Online-Plattform:	Philipp Daun www.philippdaun.net
Presse:	Susanne Haider, Catharina Cramer art:phalanx, www.artphalanx.at
Steuerrechtliche Projektbetreuung:	Georg Geyer Kanzlei Geyer & Geyer

PRESSEKONTAKT

Susanne Haider, Catharina Cramer
art:phalanx – Agentur für Kultur & Urbanität
E: architekturbiennale@artphalanx.at
T: +43 (0)1 524 98 03 – 11

PRESSE MATERIAL

presse.artphalanx.at/architektur-biennale-2021/

SOCIAL MEDIA

www.instagram.com/austrianpavilion
www.facebook.com/AustriaAtVeniceBiennale
#platformaustria #austrianpavilion
#österreichpavillon

Im Auftrag vom

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

ERÖFFNUNG DES ÖSTERREICHISCHEN PAVILLONS IN VENEDIG

Die offizielle Eröffnung des österreichischen Pavillons findet im Rahmen der Preview-Tage vom 20.–21. Mai 2021 in den Giardini della Biennale in Venedig statt.
→ www.platform-austria.org

BIENNALE ARCHITETTURA 2021

17. Internationale Architekturausstellung
Laufzeit: 22. Mai–21. November 2021

„How will we live together?“
Hauptkurator: Hashim Sarkis
→ www.labiennale.org

Kooperationspartner*innen

Mit Unterstützung von



Wir danken allen Partner*innen der Biennale Architettura 2021



Wir danken den Kooperationspartner*innen der Auftaktveranstaltungen

